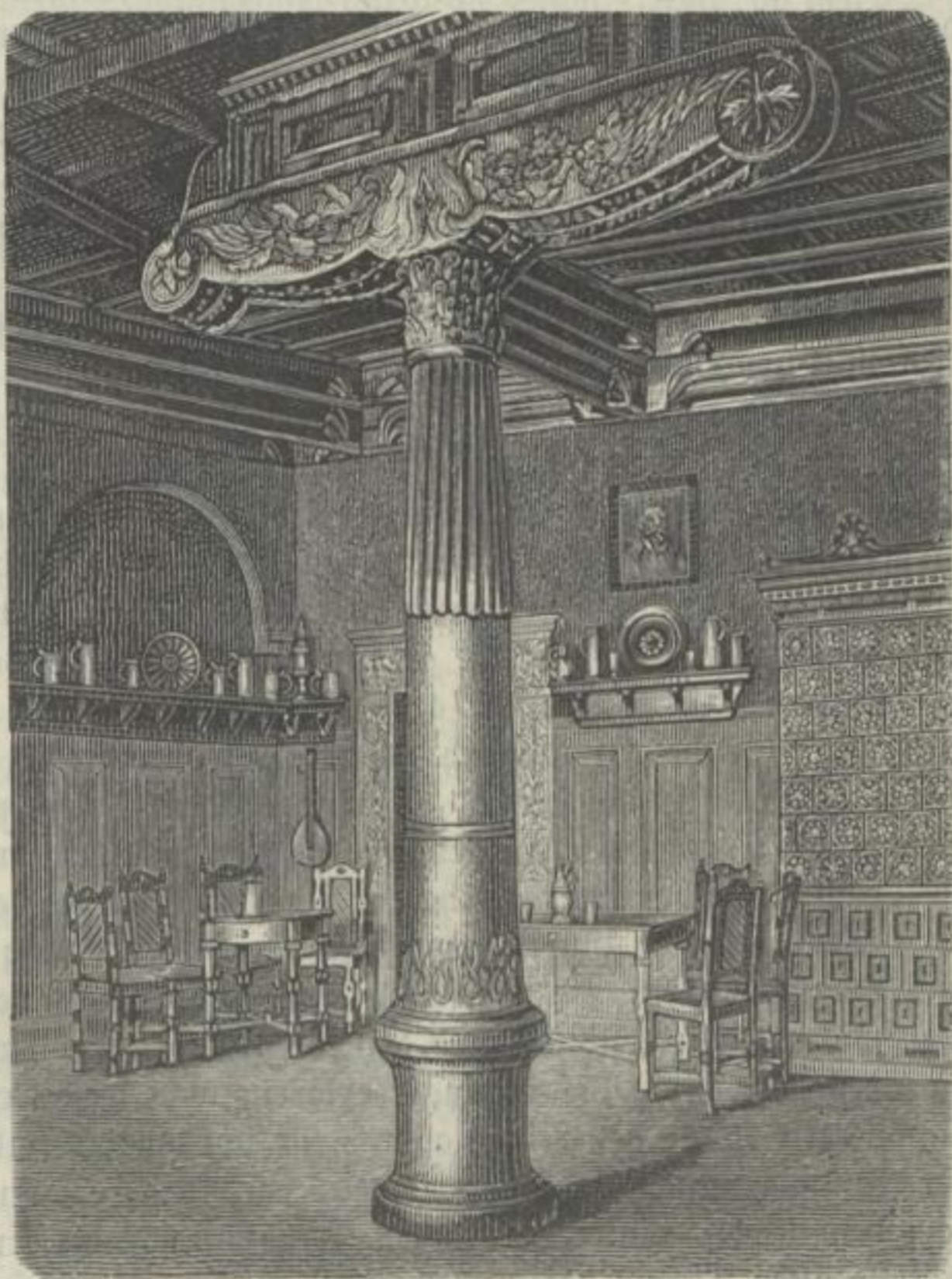


Figuren, die bei manchen den Bogen zu tragen scheinen, und dem oben sich zusammenschließenden und durchkreuzenden Rippenwerk; es ist uns, als müßten wir jeden Augenblick einen Patrizier in altertümlicher Tracht und mit behäbiger, selbstbewußter Miene und Haltung aus ihnen herauschreiten sehen.

Unter den öffentlichen Gebäuden gehören jener Zeit besonders das Rathhaus, das alte Gymnasium und das Kaufhaus an. Das Rathhaus wurde 1410—1416 im gotischen Stile erbaut, der auch im Innern noch in manchen Theilen zu erkennen, außen aber durch vielfache An- und Umbauten verwischt ist.

Auf dem Turme hängt außer den Schlagglocken das sogenannte Bürgerglöckchen, das ehemals bei außerordentlichen Gelegenheiten die Bürger auf das Rathhaus berief, jetzt aber nur noch zur Warnung geläutet wird, wenn in der Stadt ein toller Hund sich zeigt. In einer der kleinen Zellen unter dem Rathhause saß einst Kunz von Kaufungen gefangen (s. S. 111). Das Kaufhaus, dessen ansehnliches Portal, ein Werk der Frührenaissance, die Jahreszahl 1545 trägt, enthielt früher in seinen sehr ausgedehnten Gewölbereihen besonders die Verkaufsstände der Fleischer, in den oberen Sälen die der Tuchmacher, Kürschner und Schuhmacher. 1866



Die Kastenstube im Kaufhaus zu Freiberg.

ist es im Innern umgebaut worden und enthält heute im ersten Stock große Gesellschaftsräume. Interessanter ist jedoch die alte „Kastenstube“ mit ihrer reichen, von einem mächtigen Holzpfeiler getragenen Holzdecke; sie hat ihren Namen davon, daß hier die Gaben aus dem städtischen Almosenkasten unter die Armen verteilt wurden. Auch das Freiburger Alttertiumsmuseum, welches alles in sich vereinigt, was aus der Vorzeit der Stadt noch vorhanden ist und erlangt werden konnte, befindet sich in diesem Gebäude. Das alte Gymnasium steht neben dem Dom und ist ein Teil des altertümlichen früheren Domherrenhofes oder der Thümerei. Dieses Haus, nach dem letzten Stadtbrande im Jahre 1484 erbaut zeigt auf der einen Seite noch einen stattlichen gotischen Ziergiebel